

Mit „Kunst im Kontext“ lädt die Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig zur Auseinandersetzung mit aktuellen Tendenzen ein. Es sprechen Akteure und Experten der internationalen Kunstszene über ausgewählte Themen in Theorie und Praxis der Kunst. Die Vortragsreihe stellt die Heterogenität des Kunstgeschehens in den Vordergrund und beleuchtet ihre verschiedenen Pole.

Dies ganz im Sinne Ernst Gombrichs, der 1950 in der Geschichte der Kunst schrieb, „genaugenommen gibt es ‚die Kunst‘ gar nicht“. Damit wandte er sich gegen die Auffassung, dass es eine universell gültige Kunst gebe. Es existierten nur Künstler und eine Vielzahl von Meinungen, was „die Kunst“ sei. Kunst ist ebenso individuelle Praxis wie Theorie, ebenso Aktion wie Rezeption und letztlich auch immer eine Auffassung. Seine Aufforderung nach Kunstgenuss mit kritischem Geist ist bis heute aktuell.

Die Vortragsreihe „Kunst im Kontext“ findet quartalsweise im Museum Ludwig in Köln statt und richtet sich an die Mitglieder der Gesellschaft für Moderne Kunst und andere Kunstliebhaber.

Über Ihr Interesse freuen wir uns und bitten um Ihre verbindliche Anmeldung bis 7 Tage vor Vortragsbeginn an: gmk@gmk-koeln.de

Ihre Ines Margraff
Projektleitung Kunst im Kontext

Weitere Informationen:
www.gmk-koeln.de Tel 0221 2581733

Mit freundlicher Unterstützung durch das Dorint Hotel und das Wein- und Sektgut Reverchon.

Montag, 15. Februar 2016, 19 Uhr

Schlaglichter auf die Sammlung des Museum Ludwig

Ed Atkins im Gespräch mit Beatrix Ruf (in englischer Sprache)

Mit Beatrix Ruf trifft eine der prägenden Kuratorinnen der zeitgenössischen Kunst auf Ed Atkins, der zu den bekanntesten Künstlern seiner Generation gehört. Die Reihe „Kunst im Kontext“ widmet sich im Jubiläumsjahr 2016 der Sammlung des Museum Ludwig. Zu Beginn des Gesprächs zeigt die Gesellschaft für Moderne Kunst die Arbeit *A Tumour (in English)*, 2011 (12.30 min), die die Initiative „Junger Ankauf“ im Jahr 2013 für das Museum Ludwig erworben hat.

In seinen unverwechselbaren, hochauflösenden Videoarbeiten nähert sich Ed Atkins existenziellen Erfahrungen wie Einsamkeit, Krankheit, körperlichem Zerfall und Tod an. Gefundenes Filmmaterial, wie etwa Naturaufnahmen wechseln in seinen digitalen Kompositionen mit Sequenzen, die das Genre des Zombiefilms evozieren. Diese spielen zusammen mit vom Künstler selbst am Heimcomputer generierten Animationen, deren hochauflösende Bilder eine befremdliche Überzeichnung der Realität ins Surreale bewirken. Intensive Farben, Schärfewechsel, abrupte Schnittfolgen, bisweilen grotesk anmutende Texte und eindruckliche Soundtracks schaffen eine Intensität, der sich die Betrachtenden kaum entziehen können. Ed Atkins stellt mit seinen Werken Fragen nach der Beziehung zwischen Materiellem und Virtuellem und den Auswirkungen des Digitalen auf unsere Lebenswirklichkeit.

Beatrix Ruf ist seit November 2014 Direktorin des Stedelijk Museum Amsterdam. Von Februar bis Mai 2015 zeigte sie dort unter dem Titel „Recent Ouija“ die von ihr gemeinsam mit Martijn van Nieuwenhuyzen kuratierte erste Einzelausstellung Ed Atkins‘ in den Niederlanden. Ein Jahr zuvor war sie Mitherausgeberin der im JRP/Ringier Verlag erschienenen ersten umfassenden Monographie über den Künstler.



ED ATKINS © KATE FRIEND 2015



BEATRIX RUF © ROBIN DE PUY

ED ATKINS

(*1982 in Oxford) lebt und arbeitet in London. Er studierte am Central St. Martins College of Art and Design und an der Slade School of Fine Art. Seine Arbeiten umfassen Videos, Videoinstallationen, Texte und Zeichnungen und wurden bereits vielfach international ausgestellt. In vielen Arbeiten lässt Atkins Avatare agieren, die mit den Worten des Künstlers gesprochen, als „Surrogate“, als „hyperrealistischer Ersatz für Menschen und Dinge“ fungieren. Institutionelle Einzelausstellungen des Künstlers waren in den letzten Jahren u. a. während des Manchester International Festivals (2015), im Stedelijk Museum, Amsterdam (2015), in der Dépendance, Brüssel (2015), in der Kunsthalle Zürich (2014), in der Serpentine Gallery, London (2014), in der Julia Stoschek Collection, Düsseldorf (2013), im MoMA PS1, New York (2013), in der Chisenhale Gallery, London (2012), im Bonner Kunstverein (2012) und in der Tate Britain, London (2011) zu sehen.

BEATRIX RUF

(*1960 in Singen) ist seit 2014 Direktorin des Stedelijk Museum Amsterdam. Nach ihrem Studium war sie von 1994–1998 Kuratorin am Kunstmuseum Thurgau und von 1998–2001 Direktorin des Kunsthaus Glarus. Im Jahr 2001 wurde sie als Direktorin der Kunsthalle Zürich berufen, wo sie 2003 ein umfassendes Entwicklungsprojekt initiierte, das 2012 mit der Fertigstellung eines Erweiterungsbaus abgeschlossen wurde. 2006 war sie Kuratorin der Tate Triennale in London und 2008 Co-Kuratorin der Yokohama Triennale in Japan. Beatrix Ruf gehört seit 2010 zum Kern der Expertengruppe der LUMA Foundation und war 2013 Mitbegründerin von POOL, einem Postgraduiertenprogramm für angehende Kuratorinnen und Kuratoren. Beatrix Ruf ist Mitglied in Beratungs- und Programmkomitees renommierter Institutionen wie der Bundeskunsthalle Bonn, der Garage Moskau, dem MAXXI in Rom oder der Samdani Art Foundation in Bangladesch und wirkt regelmäßig in Juries verschiedener Kunstpreise wie dem Hugo Boss Prize des Guggenheim Museum und dem Absolut Award mit. Aktuell nimmt sie an der Jury des MACBA Awards der Han Nefkens Foundation, des Turner Preises, des Erasmus Preises und des Prix de Rome teil.

RÜCKBLICK

Kunst im Kontext #1
DIE ZUKUNFT DER KUNST
Daniel Birnbaum und
Isabelle Graw

Kunst im Kontext #2
**SUCCESS AND
FUTURE CHALLENGES
FOR MUSEUMS
OF MODERN ART**
Glenn Lowry

Kunst im Kontext #3
**DIE POLITIK
DES ÄSTHETISCHEN**
Jacques Rancière

Kunst im Kontext #4
**VERERBEN
VERSCHENKEN
STIFTEN**
Felix Ganteführer

Kunst im Kontext #5
**SI JE PARLAIS UN
PEU DES PHOTOS ...
DE QUELQUES TRÉSORS**
agnès b.

Kunst im Kontext #6
**EIGENTLICH EINMALIG:
PERFORMANCE
ALS KUNSTWERK**
Julia Stoschek und
Klaus Biesenbach

Kunst im Kontext #7
**POSITIONEN – VISIONEN II
KURATORISCHE ANSÄTZE
ZUR KONZEPTION
VON BIENNALEN ZEIT-
GENÖSSISCHER KUNST**
Kathrin Rhomberg
und Vít Havránek

Kunst im Kontext #8
Rem Koolhaas
(verschoben)

Kunst im Kontext #9
**ZEITGENÖSSISCHE
KUNST AUS CHINA**
Philip Tinari

Kunst im Kontext #10
**DIE 54. BIENNALE VENEZIG
– EINE EINSCHÄTZUNG**
Julia Voss

Kunst im Kontext #11
**WO LIEGT DIE ZUKUNFT
DES MUSEUMS?**
Chris Dercon
und Jörg Heiser

Kunst im Kontext #12
DOCUMENTA (13)
Carolyn Christov-Bakargiev

Kunst im Kontext #13
**DIE SAMMLUNG PANZA:
VERGANGENHEIT,
GEGENWART, ZUKUNFT**
Maria Giuseppina Panza
und Anne-Marie Bonnet

Kunst im Kontext #14
**DIE AKTUELLE
KUNSTSZENE POLENS**
Joanna Kiliszek und
Regina Wyrwoll

Kunst im Kontext #15
**AN DIE ENDEN DER
WELT UND ZURÜCK**
Philipp Kaiser

Kunst im Kontext #16
**ENVISIONING AN OPEN
STEDELIJK MUSEUM:
THE TEMPORARY STEDELIJK
AND BEYOND**
Ann Goldstein

Kunst im Kontext #17
**STAGING INSTITUTIONS:
ANDREA FRASER AND THE
“EXPERIENTIAL” MUSEUM**
Shannon Jackson

Kunst im Kontext #18
MEN ON THE LINE
Andrea Fraser

Kunst im Kontext #19
**KUNSTSZENE ISTANBUL:
ENTWICKLUNG
UND GLOBALISIERUNG**
Beral Madra

Kunst im Kontext #20
**DER KÖLNER KUNSTMARKT
NACH 1945 UND SEINE
VERÄNDERUNGEN BIS HEUTE**
Rudolf Zwirner im Gespräch
mit Jörg Heiser

Kunst im Kontext #21
EXPLOSIVE PHOTOGRAPHY
Katharina Sykora

Kunst im Kontext #22
**HIGH AND LOW, POP ART
UND MASSENKULTUR**
Thomas Hecken

Kunst im Kontext #23
**BLICK ZURÜCK IN
DIE ZUKUNFT**
Yilmaz Dziewior

Kunst im Kontext #24
INSIDE/OUT
Kerry James Marshall

Kunst im Kontext #25
**VALIE EXPORT –
IKONE UND REBELLIN**
Film und Gespräch
mit der Künstlerin

Kunst im Kontext #26
**BILDTERRORE – WENN BILDER
ZU WAFFEN WERDEN**
Charlotte Klonk

Schlaglichter auf
die Sammlung
des Museum Ludwig

Ed Atkins

im Gespräch mit
Beatrix Ruf

Infoblatt
#27

Kunst
im Kontext